

# RWG Ronneburg mit gutem Abschluss 04

Jahresüberschuss weist 110 742 Euro aus

**Ronneburg** (-eb-). Die Ronneburger Wohnungsgesellschaft (RWG) hat auch im Jahr 2004 gut gewirtschaftet – Ergebnis des unabhängigen Prüfungsberichtes, mit dem sich der Stadtrat in der vergangenen Woche befasste. Dem Wohnungsunternehmen steht ein Jahresüberschuss von 110 742 Euro zu Buche, der in Höhe von 100 000 Euro an den Gesellschafter Stadt Ronneburg ausgeschüttet wird. Der Restbetrag wird als Gewinnrücklage eingestellt. Geschäftsführer und Aussichtsrat wurden für das Geschäftsjahr entlastet. Dem Unternehmen wurde zudem der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ob die Stadt als Gesellschafter den Überschuss entnehmen könne, hatte vor der Feststellung Peter Reichmann (SPD) wissen wollen, was bejaht wurde. Und Heike Taubert (SPD) interessierte die Frage, was vernünftiger sei – Gesellschafterentnahme oder He-

rabsetzung des Stammkapitals. Beim letzteren würden die Banken unter Umständen die Kredite kündigen, so die Antwort.

Wie es in der Ronneburger Wohnungsgesellschaft hinsichtlich des Leerstandes bestellt ist, fragte Rainer Adler (CDU). RWG-Geschäftsführer Michael Heidrich informierte, dass der Leerstand ab 1994 leicht zugenommen hatte und nach zwischenzeitlich mehr als acht Prozent zum jetzigen Zeitpunkt 5,3 Prozent beträgt. Seit 2004 hat es erfreulicher Weise 80 Zuzüge nach Ronneburg gegeben. Und der Trend halte noch an, so Heidrich. Doch über konkrete Zahlen könne er vom Jahresabschluss 2005 nichts sagen.

Dass man so so gut vorangekommen ist beim Leerstandsabbau, hänge aber auch mit dem begonnenen Stadtrückbauprogramm zusammen. Erste Häuser waren der Abriss der Wohnblöcke Goethestraße 25 und 27.